

**Es gilt das gesprochene Wort**

**Medienkonferenz: Informatische Bildung und  
Regelstandards für die Volksschule und  
Schlussbericht Projekt myPad**

**Donnerstag, 21. Mai 2015, 09:30 Uhr**

**Schulhaus Mühlematt, Biberist**

---

**Grusswort Regierungsrat Dr. Remo Ankli**

**Sehr geehrte Damen und Herren**

**Digitale Welt – unsere Gesellschaft ist online**

ICT und Medien prägen unseren Alltag: Am Morgen noch schnell einen Kaffee aus der vollelektronischen Maschine und eine Überweisung per Online-Banking machen, auf der Fahrt an den Arbeitsplatz mit dem Navi dem Stau ausweichen oder im Zug auf dem Smartphone oder dem Tablet die letzten Neuigkeiten lesen, SMSen, whatsapp(en), liken oder posten. Am Arbeitsplatz angekommen, die Mails und Termine checken, Informationen googeln oder ein Dokument schreiben und ausdrucken. Das kennen wir alle.

Ob im privaten Bereich oder in der Arbeitswelt, die Digitale Welt ist allgegenwärtig und bestimmt unser Verhalten.

Lernen und Lehren mit digitalen Medien ist auch für die Schulen im Kanton Solothurn eine Selbstverständlichkeit geworden. Schülerinnen und Schüler wenden die Medien im Unterricht gezielt an, lernen durch Medien und den Umgang mit den Medien. Der Umgang muss sorgfältig und achtsam erfolgen. Einen Einblick in das aktuelle Lernen mit und durch Medien erhalten wir heute hier in Biberist.

### **Die vierte industrielle Revolution ist digital**

Der Kanton Solothurn ist ein Industriekanton mit reger Exporttätigkeit. Damit die Firmen im Wettbewerb Erfolg haben, müssen ihre Arbeitsplätze modern angelegt sein. Die Ansprüche an die Mitarbeitenden sind dementsprechend hoch, insbesondere was die sogenannten MINT-Fächer angeht. Mir als Regierungsrat und Bildungsdirektor des Kantons Solothurn sind diese Fächer ein grosses Anliegen. Denn mit einer guten Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler in den vier Fächern Mathematik, Informatische Bildung, Natur und Technik schaffen wir gute Voraussetzungen, dass die Schulabgängerinnen und Schulabgänger eine anspruchsvolle Berufslehre in diesem Bereich absolvieren können. Damit wollen wir dem Fachkräftemangel auf allen Stufen begegnen, denn die Digitalisierung betrifft die ganze Arbeitswelt.

## **Kein Anschluss unter dieser Nummer?**

Aus diesem Grund schaffte der Kanton Solothurn schon früh Grundlagen für die Volksschule mit dem stufenübergreifenden ICT Entwicklungskonzept, abgekürzt SIKSO. 2008 wurde es in der Volksschule verbindlich eingeführt und eine Wochenlektion von der dritten Klasse der Primarschule bis zur dritten Klasse der Sekundarstufe I in der Lektionentafel verankert. Mit diesen Schritten hat der Kanton Solothurn schweizweit einen neuen Standard gesetzt und wurde zum Lehrplan-21-Vorbild.

Diese kantonalen Grundlagen schafften einen Rahmen, und die Schulen entwickelten daraus ihr eigenes, auf die örtlichen Gegebenheiten angepasstes ICT Konzept und haben so den pädagogischen und didaktischen Anschluss erreicht.

## **ICT und Netzzugang bedeutet Bildungs- und Arbeitsmarktzugang**

Das Private Public Partnership-Angebot der Swisscom „Schulen ans Internet“ ermöglichte und ermöglicht weiterhin den Schulen eine günstige und sichere Anbindung ans Internet. Diese Investition kostet die Swisscom gesamtschweizerisch aktuell jährlich 20 Millionen, ohne Return on Investment. Man darf sagen: Ohne dieses grosse Engagement wäre der Grossteil der Schulen nicht-digitale Inseln im digitalen Ozean und

ihre Schülerinnen und Schüler gegenüber ihren Kolleginnen und Kollegen vernetzter Schulen benachteiligt.

### **Aufbauarbeit, die sich gelohnt hat**

Die damals neu geschaffene Fachstelle ICT-Kompetenzzentrum TOP an der Pädagogischen Hochschule Solothurn, heute imedias der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz, unterstützt die Schulen im Kanton Solothurn bei der Umsetzung durch Beratung und unterschiedliche Weiterbildungsformate für Schulleitende und Lehrpersonen in pädagogischen und technischen Fragestellungen.

Das stufenübergreifende ICT-Entwicklungskonzept wurde 2011 auf seine Umsetzung und Wirksamkeit überprüft. Die Ergebnisse zeigten, dass in Bezug auf die technische Ausrüstung die gesetzten Ziele erreicht, ja gar übertroffen worden sind. Die Evaluation zeigte aber auch auf, dass das Konzept überarbeitet und weiterentwickelt werden soll, um aktuelle technische und pädagogische Fragestellungen zu beantworten.

### **Bildung heisst, Wissen und Können ständig erneuern**

Der Kanton Solothurn lancierte 2012 mit dem Projekt myPad ein schweizweit einmaliges 1:1-Computing-Projekt. In 12 Schulklassen von der dritten Klasse der Primarschule bis zur

dritten Klasse der Sekundarstufe I haben alle Schülerinnen und Schüler ein persönliches iPad erhalten, und dieses iPad hat ihnen und ihren Lehrpersonen sowohl in der Schule wie auch in der Freizeit zur Verfügung gestanden. Das Projekt ist um ein weiteres Jahr verlängert und mit zwei Klassen der Sekundarstufe II, einer Klasse der Kantonsschule Olten und einer Klasse der Berufsfachschule erweitert worden.

### **Dran bleiben**

Insgesamt nahmen 14 Klassen, 45 Lehrpersonen und 250 Schülerinnen und Schüler am Projekt myPad teil. So konnte eine kantonal breit abgestützte Datengrundlage geschaffen werden. Die Ergebnisse der Evaluation werden heute vorgestellt. Die Ergebnisse des Projekts myPad wurden für die Erarbeitung von den Empfehlungen und für die Regelstandards zur informatischen Bildung einbezogen.

### **Fazit lässt sich ziehen**

Die Schulen im Kanton Solothurn sind gut aufgestellt im Bereich ICT und Medien. Mit den vorliegenden Empfehlungen und den überarbeiteten Regelstandards sind die Grundlagen für die Weiterentwicklung in der informatischen Bildung geschaffen. Die Einwohnergemeinden als Schulträger der Volksschule sind damit auch für ihre zukünftigen Neuinvestitionen gerüstet.

Film Star Treck – Die Zukunft hat begonnen. Werfen wir einen Blick auf diese Zukunft.

### **Vision – die Zukunft beginnt jetzt**

In naher Zukunft wird jede Schülerin und jeder Schüler das eigene Gerät besitzen und auch in der Schule nutzen, die Netzwerke werden leistungsfähig sein, das Cloud Computing wird in raschen Schritten an Bedeutung gewinnen, der technische und der pädagogische Support dazu müssen weiterhin sichergestellt sein. Bildung und Schule werden genauso digital durchdekliniert, wie alle anderen Gesellschaftsbereiche das zum Teil schon sind. Die lange Zeit als stabil geltende Bildung wird durch diese Digitalisierung von der Welt herausgefordert. Dies zu erkennen und damit umgehen zu können, darauf sollten wir unsere Schüler und Schülerinnen vorbereiten!

Andreas Walter, Leiter Volksschulamt, stellt Ihnen nun die Ergebnisse des Projekts myPad und die neue Broschüre Empfehlungen und Regelstandard zur informatischen Bildung für die Volksschule Kanton Solothurn vor.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.